

An Frau Brigitte Artmann
Kreisrätin/Kreisvorsitzende
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
KV Wunsiedel
brigitte.artmann@gruene-fichtelgebirge.de

Grußwort bezüglich Temelin und Info-Fahrt

Prof. Dr. Hubert Weiger

Vorsitzender des Bund für Umwelt und Naturschutz in Deutschland (BUND) e.V.
Vorsitzender des Bundes Naturschutz in Bayern e.V.

Herzlichen Dank an die Organisatoren dieser Reise als ein klares Zeichen gegen die Nutzung der Atomenergie in Temelin, in Tschechien, in Europa.

Die angeblich friedliche Nutzung der Atomenergie ist hochriskant und tödlich gefährlich. Die Kernspaltung erzeugt als Nebenprodukt große Mengen an neuen radioaktiven Isotopen – Radioaktivität ist nicht beherrschbar – das lehrt die Naturwissenschaft. Eine hundertprozentige Sicherheit beim Betrieb von Atomkraftwerken gibt es nicht – bei Unfällen wie in Tschernobyl 1986 und Fukushima 2011 wurden riesige Mengen an Radioaktivität freigesetzt – ganze Landstriche mussten hilflos geräumt werden. Bis heute gibt es keine sichere und zukunftsfähige Lösung für die Lagerung von Atommüll.

Der Bund Naturschutz in Bayern, Landesverband des BUND e.V., hatte daher bereits in 1979 als Landesverband die Politik aufgefordert, aus der Atomenergie auszusteigen.

Der Bund Naturschutz fordert den Atomausstieg für Bayern und Böhmen, in Deutschland wie Tschechien.

Die Forderung des Bund Naturschutz in Bayern heute, nach den Atomkatastrophen 1986 und 2011, ist klar und eindeutig: „Atomausstieg Sofort – Ohne Schuldhaftes Zögern“. Der sofortige Atomausstieg muss sich allein an technischen Maßgaben orientieren. Der Atomausstieg Deutschland bis 2022 orientiert sich leider immer noch auch an Gewinninteressen der Atomkonzerne. Unser Ziel muss sein, die tödlichen Gefahren der Atom-Technologie möglichst umgehend zu minimieren.

Konsequentes Energiesparen, intelligente Energieeffizienz und der naturverträgliche Ausbau der Erneuerbaren Energien sind die Basis für eine zukunftsfähige Energiewirtschaft. Der Bund Naturschutz tritt für eine Energiewende ein in den Händen von Kommunen, im Besitz von Bürgern und Bürgerinnen. Die Energiewende ist eine große Chance für eine zukunftsfähige demokratische Volkswirtschaft, in Mitteleuropa, in Bayern wie in Böhmen!



Foto: BN, Landesvorstand des Bundes Naturschutz,

Mit einer feierlichen Gedenkveranstaltung in Bamberg erinnerte der Bund Naturschutz am 25. Jahrestag der Katastrophe von Tschernobyl an die verheerenden Folgen des bis dahin schlimmsten Atomunfalls der Geschichte. Bei dieser Veranstaltung wurde ein Denkmal enthüllt: Eine hilflos auf dem Rücken liegende Schildkröte als Symbol der wehrlosen Natur gegenüber der radioaktiven Verseuchung weiter Teile Europas, geschaffen vom international bekannten Bildhauer Jin Mo Kang aus Südkorea. Auf dem Bauchpanzer der Schildkröte ist eine Weltkarte eingraviert, die die globale Bedeutung der Umweltverschmutzung und im Besonderen der atomaren Verseuchung widerspiegelt.